

Noch störanfälliger Triebschnee in schattigen Hochlagen!



Waldgrenze

Mürzsteiger Alpen, Hochschwabgebiet, Ennstaler Alpen, Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Schladminger Tauern Süd, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Seckauer Tauern, Eisenerzer Alpen



Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Mürztaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Stub- und Geinalpe, Koralpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



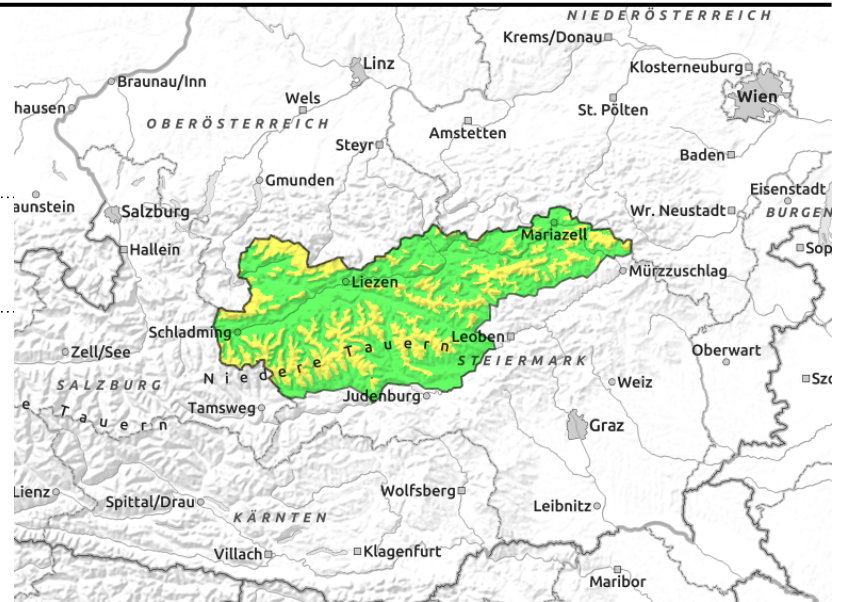
Exposition



Mürzsteiger Alpen, Hochschwabgebiet, Ennstaler Alpen, Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern Nord, Schladminger Tauern Süd, Nördliche Wölzer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Seckauer Tauern, Eisenerzer Alpen



in Rinnen und steilen Mulden



Voranschreiten der Setzung, aber noch Tribschnee in schattigen Hochlagen!

Die Lawinengefahr wird über der Waldgrenze mit mäßig beurteilt. Es existieren auch weiterhin Gefahrenstellen in steilen Einfahrtbereichen von eingewehten Rinnen und hinter Geländekanten wo eine Schneebrettauslösung durch geringe Zusatzbelastung möglich ist, allerdings sind diese nur mehr vorwiegend in den schattigen Hochlagen zu finden. Mit der Erwärmung können kleine spontane Lawinen aus felsdurchsetztem Gelände und glatten Wiesenhängen nicht ausgeschlossen werden.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke wurde in den letzten Tagen sehr vom Wind geprägt. Exponierte Flächen sind oft abgeweht, Rinnen und Mulden bzw. Leebereiche sind mit viel Tribschnee gefüllt. Die Schneedecke konnte sich mittlerweile setzen und die Tribschneepakete besser verbinden. Im Übergang zum Altschnee können, vor allem in den höheren Lagen, aber noch Schwachschichten mit eingelagertem Graupel oder kantigen Kristallen existieren. Die Schneeoberfläche ist oft verharscht - Windharsch in den Hochlagen, Bruchharsch in mittleren und tiefen Lagen.

Wetter

Am Sonntag ziehen in der gesamten Steiermark mit Westwind Wolkenfelder über die Berge. Am ehesten sonnig ist es nur noch am Vormittag, aber es bleibt noch niederschlagsfrei. Der Westwind weht in den exponierten Hochlagen der Obersteiermark lebhaft bis stürmisch, in den südlichen Gebirgsgruppen ist er schwächer. Es wird wieder kurzfristig etwas wärmer mit Temperaturen um -3 bis 0 Grad in 2000m Höhe und 0 bis +1 Grad in 1500m Höhe.

Tendenz

Montag Früh bringt eine Kaltfront Neuschnee und Sturm für die Steiermark. In den Nordstaugebieten werden um 50 cm Neuschnee erwartet, wobei der Schwerpunkt vom Toten Gebirge bis zum Gesäuse liegt, in den Niederen Tauern wird es etwas weniger sein. Dazu weht stürmischer Nordwestwind. Die Lawinengefahr wird durch frischen störanfälligen Tribschnee wieder ansteigen.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

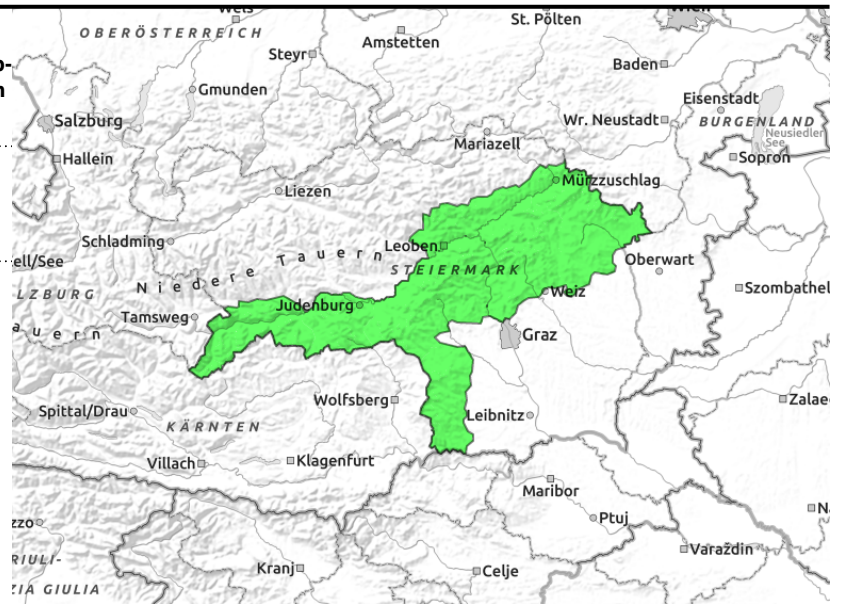


06.02.2022

Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Mürztaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland



exponiertes Gelände ist abgeweht



Günstige Tourenbedingungen mit vereinzelt noch störanfälligem Triebschnee in schattigen Hängen!

Die Lawinengefahr wird mit gering beurteilt. Es herrschen günstige Tourenbedingungen. Es existieren nur noch vereinzelt Gefahrenstellen in steilen schattigen Hängen wo eine Schneebrettauslösung durch große Zusatzbelastung möglich ist. Mit der Erwärmung können kleine spontane Lawinen aus felsdurchsetztem Gelände und glatten Wiesenhängen nicht ausgeschlossen werden.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke konnte sich bereits setzen, an der Oberfläche existiert oft ein Bruchharschdeckel. Exponierte Flächen sind meist abgeweht, Rinnen und Mulden bzw. Leebereiche sind mit Triebschnee gefüllt. In steilen schattigen Hängen können noch weiche Schichten im Altschnee als Schwachschichten existieren. In mittleren Lagen ist die Schneehöhe bereits gering.

Wetter

Am Sonntag ziehen in der gesamten Steiermark mit Westwind Wolkenfelder über die Berge. Am ehesten sonnig ist es nur noch am Vormittag, aber es bleibt noch niederschlagsfrei. Der Westwind weht in den exponierten Hochlagen der Obersteiermark lebhaft bis stürmisch, in den südlichen Gebirgsgruppen ist er schwächer. Es wird wieder kurzfristig etwas wärmer mit Temperaturen um -3 bis 0 Grad in 2000m Höhe und 0 bis +1 Grad in 1500m Höhe.

Tendenz

Montag Früh bringt eine Kaltfront Neuschnee und Sturm für die Steiermark. In den südlichen Gebirgsregionen werden bis zu 15 cm Neuschnee erwartet. Dazu weht stürmischer Nordwestwind. Die Lawinengefahr wird durch frischen störanfälligen Triebschnee wieder ansteigen.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Triebschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition

